

suchung der Droge ergab, dass dies Kristallsklerenchym sich nur im untersten Teil der Blattscheide findet, nicht im Blattstiel und in der Blattmittelrippe, auch in der Achse ist es zu finden und zwar in der Rinde. Verf. macht dann noch darauf aufmerksam, dass die Angabe von Zörnig, nach welcher das Pulver der Folia Salviae kein Kalkoxalat enthält, unrichtig ist. Ausser den im Kristallsklerenchym enthaltenen Kalkoxalat ist oxalsaurer Kalk reichlich in der Spreite vorhanden in Form feiner Nadelchen oder kleiner spindelförmiger Kristalle.

G. Bredemann

**Varga, O. und G. Csókás.** Mykologiai tanulmány a kender éslén áztatásáról. [Mykologische Studie über die Flachs- und Hanfrötte]. (Kísérletügyi közlemények. XIII. p. 1—52. Budapest, 1910.)

1) Pectinstoffe fanden Verf. nur in den Zellmembranen und Mittellamellen des Rindenparenchyms des Leinstengels. Diese Stoffe werden infolge einer Pectingärung, die im Laufe des Röstprozesses auftritt, zerfällt. In der Röstflüssigkeit treten viele aërobe Mikroorganismen auf, die den Sauerstoff der vom Wasser absorbierten Luft verbrauchen und so den Luftzutritt verhindern. Kulturversuche wurden besonders mit einem dem Störmer'schen *Plectridium pectinovorum* nächstverwandten Bacterium von ziemlicher Grösse gemacht. Sie ergaben: Die Deckung des N-Bedarfes erfolgt nur aus Eiweissstoffen oder deren Zerfallprodukten, aber nur bei Gegenwart von Kohlehydraten. Aus letzteren verarbeitet es Arabinose und Pectinstoffe. Sind letztere ursprüngliche, so werden sie leichter verarbeitet als die künstlichen. An sterilen Stengeln konnte nach Impfung mit den Reinkulturen unter Luftabschluss die normale Röstung eingeleitet und durchgeführt werden.

2) Das Rösten des Hanfes im Wasser verlief ebenso wie jene des Leines. Die sog. Tauröstung verursachen aber Schimmelpilze, besonders *Cladosporium* sp.

Matouschek (Wien).

## Personalnachrichten.

Décédé: **M. J. de Rufz de Lavison** à l'âge de 25 ans par suite d'un accident de montagne.

### Centralstelle für Pilzkulturen.

Roemer Visscherstraat 1, Amsterdam.

Unter Hinweis auf die publizierten Bestimmungen teilen wir mit, dass der Betrag pro Kultur fl. 1.50 für Mitglieder und fl. 3 für Nichtmitglieder ist. Grössere Mengen, speziell mehrere Kulturen von einer Art, können für botanische Praktika gegen ermässigte Preise geliefert werden.

Seit der letzten Publikation sind folgende Arten als Neu-Erwerbungen zu erwähnen:

|  |  |
|--|--|
| <i>Aleurisma flavissimum</i> Link.     | * <i>Urophiala microphila</i> Vuillemin. |
| * <i>Hemispora stellata</i> Vuillemin. | * <i>Spicaria Aphodii</i> „              |
| * <i>Acronium Potronii</i> „           | * <i>Rhinocladium Lesnei</i> „           |

Ausgegeben: 5 September 1911.

Verlag von Gustav Fischer in Jena.  
Buchdruckerei A. W. Sijthoff in Leiden

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Botanisches Centralblatt](#)

Jahr/Year: 1911

Band/Volume: [117](#)

Autor(en)/Author(s): Redaktion des Botanischen Centralblatts

Artikel/Article: [Personalnachrichten. 256](#)